



GdP Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei
Birkenstr. 107, 67677 Enkenbach-Alsenborn

GdP Bezirksgruppe Bereitschaftspolizei

Kreisgruppen: Mainz – Wittlich-Wengerohr – Enkenbach-Alsenborn – Schifferstadt - Koblenz

Vorstand

Tel.: 06303/801-778

Achim.Recktenwald@polizei.rlp.de

- offener Brief -

Herrn
Staatsminister Roger Lewentz
Minister des Innern, für Sport
und Infrastruktur
Schillerplatz 3-5

55116 Mainz

Einsparvorschläge des ISIM zur Gestaltung des Sachhaushaltes / Polizei - Sicherungsmaßnahmen der Liegenschaften der Bereitschaftspolizei -

Sehr geehrter Herr Staatsminister Lewentz,

Sie erteilten den Auftrag, die gesamte polizeiliche Organisationsstruktur auf den Prüfstand zu stellen. Dabei ist es sicherlich richtig, auch die Kernaufgaben der Polizei / ...der Bereitschaftspolizei zu betrachten. Einer der aktuellen Einsparvorschläge des ISIM zur Gestaltung des Sachhaushaltes der Polizei sieht vor, dass die Bewachung der BP-Liegenschaften in Rheinland-Pfalz zukünftig wieder mit Polizistinnen und Polizisten ausgestaltet werden soll.

Seit 1. April 2001 ist die Bewachung der BP-Liegenschaften durch Verträge mit einem privaten Dienstleister geregelt und Polizeikräfte konnten für Kerngeschäfte der Polizei freigesetzt werden. Nun wird das Rad zurückgedreht und Einsparungen im Sachhaushalt für diese Sicherungsdienste vorgenommen. Derzeit sind für die GdP die weiteren Auswirkungen im Detail noch nicht umfänglich erkennbar.

Als Interessenvertretung befürchten wir, dass die Einsatzfähigkeit und vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten der Bepo mit diesem Vorhaben auf dem Spiel stehen. Mit dieser Maßnahme werden unserer Bewertung nach Polizistinnen/Polizisten gebunden, die dann für den Dienst in einer Einsatzhundertschaft nicht mehr zur Verfügung stehen. Hier gehen wir momentan nach groben Berechnungen von 2 Einsatzzügen aus, was dazu führt, dass die Bereitschaftspolizei keine zwei Einsatzhundertschaften mehr für Einsatzmaßnahmen stellen kann.

Neben den bereits vorhandenen und Ihnen bekannten Personalbindungen der Bereitschaftspolizei wird diese Personalverwendung das Minus bei den Operativkräften weiter steigern. Personelle Unterstützungen der Polizeipräsidien in Rheinland-Pfalz

werden ebenso zurückgehen wie beispielsweise die notwendigen Einsatzunterstützungen durch geschlossene Einheiten in anderen Bundesländern. Das Bund-Länder-Abkommen zur Vorhaltung von BP-Kräften wird aus unserer Sicht in Rheinland-Pfalz in Frage gestellt. Daneben sehen wir natürlich auch den Aspekt, dass die mit hohem finanziellem Aufwand für die Polizeiarbeit ausgebildete FH-Absolventinnen/-Absolventen nun wieder diese Sicherungsdienste übernehmen und dadurch auf der Straße fehlen.

Gleichzeitig sehen wir auch die Wertigkeit des Polizeiberufes in Gefahr und dies kann auch unter Beachtung notwendiger Einsparungen nicht gewollt sein! Bemerkenswert sind auch weitere zu erwartende Auswirkungen und Negativentwicklungen für den Polizeibereich. Schätzungsweise werden zwei bis drei Millionen Euro im Jahr dem Haushalt durch fehlende Einnahmen von Verwarnungsgeldern sowie finanziellen Rückvergütungen bei bundesweiten Unterstützungen verloren gehen. Notwendige Haushaltsmittelansätze zur Beschaffung von Dienstbekleidung und Einsatzverpflegung oder aber der finanziellen Abgeltung von Mehrarbeit sind dann auch nicht mehr zu erwarten, dürften aber wohl in den Haushaltsplanungen ein fester Bestandteil sein.

Neben den von uns befürchteten Auswirkungen für den Polizeibereich sehen wir auch arbeitsmarktpolitische Gesichtspunkte tangiert und können diese Überlegungen als Gewerkschaft der Polizei nicht akzeptieren.

Wir bitten Sie, unsere Eingabe einer intensiven nochmaligen Prüfung zu unterziehen und zu veranlassen, dass Mittelansätze zur vertraglichen Verpflichtung von privaten Sicherungsdiensten im Haushalt eingestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Recktenwald
Vorstand – BG Bepo